

Naturkautschuk-Latex-KonzentratHerstellung von Trockenfilmen
(ISO 498 : 1992)**DIN**
ISO 498

ICS 83.040.10

Ersatz für
DIN 53591 : 1971-04Natural rubber latex concentrate — Preparation of dry films
(ISO 498 : 1992)Latex concentré de caoutchouc naturel — Préparation de pellicules
sèches
(ISO 498 : 1992)**Die Internationale Norm ISO 498 : 1992 „Natural rubber latex concentrate — Preparation of dry films“, ist unverändert in diese deutsche Norm übernommen worden.****Nationales Vorwort**

Der Arbeitsausschuß NMP 432 „Prüfung von Latex“ des Normenausschusses Materialprüfung (NMP) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. hat diese Übersetzung erstellt.

Für die im Abschnitt 2 genannten Internationalen Normen wird im folgenden auf die entsprechenden Deutschen Normen hingewiesen:

ISO 123 siehe DIN 53562;

ISO 124 siehe DIN 53563.

Anstelle der in Abschnitt 5 genannten ISO 124 sollte vorzugsweise DIN 53563 angewendet werden.

Änderungen

Gegenüber DIN 53591 : 1971-04 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Trocknungsbedingungen geringfügig geändert;
- b) ISO 498 : 1992 vollständig übernommen.

Frühere Ausgaben

DIN 53591: 1971-04

Nationaler Anhang NA (informativ)**Literaturhinweise**

DIN 53562

Prüfung von Kautschuk und Elastomeren — Prüfung von Latex — Probenahme

DIN 53563

Prüfung von Latex — Bestimmung des Gehaltes an Trockensubstanz

Fortsetzung Seite 2 und 3

Normenausschuß Materialprüfung (NMP) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Normenausschuß Kautschuktechnik (FAKAU) im DIN

Deutsche Übersetzung Naturkautschuk-Latex-Konzentrat

Herstellung von Trockenfilmen

Vorwort

Die ISO (Internationale Organisation für Normung) ist die weltweite Vereinigung nationaler Normungsinstitute (ISO-Mitglieds Körperschaften). Die Erarbeitung Internationaler Normen obliegt den Technischen Komitees der ISO. Jede Mitglieds Körperschaft, die sich für ein Thema interessiert, für das ein Technisches Komitee eingesetzt wurde, ist berechtigt, in diesem Komitee mitzuarbeiten. Internationale (staatliche und nichtstaatliche) Organisationen, die mit der ISO in Verbindung stehen, sind an den Arbeiten ebenfalls beteiligt. Die ISO arbeitet bei allen Angelegenheiten der elektrotechnischen Normung eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) zusammen.

Die von den Technischen Komitees verabschiedeten internationalen Norm-Entwürfe werden den Mitglieds Körperschaften zur Abstimmung vorgelegt. Die Veröffentlichung als Internationale Norm erfordert Zustimmung von mindestens 75 % der abstimmenden Mitglieds Körperschaften.

Die Internationale Norm ISO 498 wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 45 „Kautschuk und Kautschukerzeugnisse“ erstellt.

Diese zweite Ausgabe ersetzt die erste Ausgabe (ISO 498 : 1974), die geringfügig technisch überarbeitet wurde.

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm legt ein Verfahren fest zur Herstellung trockener homogener Filme aus Naturkautschuk-Latex-Konzentraten, die im wesentlichen frei von Luftblasen sind.

Dieses Verfahren ist nicht notwendigerweise anwendbar auf Latexsorten anderen Ursprungs als *Hevea brasiliensis* oder auf Latexmischungen auf vorvulkanisierten Latex, auf Sekundärdispersiven aus Kautschuk oder auf Synthesekautschuk-Latices.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden normativen Dokumente enthalten Festlegungen, die durch Verweisung in diesem Text Bestandteil der vorliegenden Internationalen Norm sind. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Internationalen Norm waren die angegebenen Ausgaben gültig. Alle Normen unterliegen der Überarbeitung. Vertragspartner, deren Vereinbarungen auf dieser Internationalen Norm basieren, werden gebeten, die Möglichkeit zu prüfen, ob die jeweils neuesten Ausgaben der im folgenden genannten Normen angewendet werden können. Die Mitglieder von IEC und ISO führen Verzeichnisse der gegenwärtig gültigen Internationalen Normen.

ISO 123 : 1985
Naturkautschuk-Latex — Probenahme

ISO 124 : 1992
Latex — Bestimmung des Gehaltes an Trockensubstanz

3 Geräte

3.1 Eine geeignete Form, in welcher der Film gegossen werden kann, hergestellt durch Verkleben von Glasstreifen oder festem Kunststoffmaterial mit einer Höhe von 6 mm und einer Breite von 1,5 mm auf einer flachen Glasplatte. Die Form muß so ausgeführt sein, daß sich Prüfmuster mit Seitenlängen von 100 mm × 150 mm herstellen lassen.

ANMERKUNG: Aufgrund des Effektes der Oberflächenspannung können die Filme im Bereich der Kanten dicker als in der Mitte sein.

Geeignete Kleber zur Befestigung der Streifen auf dem Glas sind Epoxidharz und Poly(vinylacetat), gelöst in Methylethylketon. Eine solche Form ergibt Trockenfilme mit einer Dicke von etwa 1 mm, wenn sie mit einem Latex gefüllt wird, der einen Gehalt an Trockensubstanz von 62 % (Massenanteil) hat.

3.2 Gaze mit quadratischen Maschen aus Polyamid oder nichtrostendem Stahl mit einer durchschnittlichen Maschenweite von $(180 \pm 10) \mu\text{m}$ zum Absieben des Latex.

3.3 Rakel aus Holz, Plastik oder nichtrostendem Stahl, um Luftblasen von der Oberfläche des Latex abzustreifen.

3.4 Schrank oder abgedeckter Raum, sauber, trocken und staubfrei, mit einer nivellierten Oberfläche, um die Form aufzustellen.

3.5 Trockenofen, der das Einhalten einer Temperatur von $(35 \pm 2) ^\circ\text{C}$ gestattet.

3.6 Zellulosefilmbögen, dünn, klar und transparent, um den Trockenfilm abzudecken und zu schützen.

3.7 Exsikkator oder luftdichter Behälter, um die Trockenfilme zu lagern.

3.8 Becherglas von geeignetem Nennvolumen, z. B. 50 cm³.

4 Probenahme

Die Probenahme ist nach einem der in ISO 123 festgelegten Verfahren durchzuführen.

5 Durchführung

Die Bestimmung des Gehaltes an Trockensubstanz des Latex ist nach ISO 124 durchzuführen. Wenn der Trockensubstanzgehalt kleiner oder gleich 62 % (Massenanteil) ist, ist der Film ohne Verdünnung des Latex herzustellen.